

Pressemitteilung

18. November 2021

Energieeffiziente Wärmeversorgung für Landsberg

Stadtwerke Landsberg entwickeln Strategie für nachhaltige Wärmenetze – Bund fördert innovatives Modellvorhaben

Landsberg am Lech. Die Stadtwerke Landsberg KU bekommen Geld vom Bund für ihre Machbarkeitsstudie, wie die Wärmeversorgung in der Innenstadt klimaschonender und nachhaltig gestaltet werden kann. „Die Zusage für die Förderung durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ist jetzt da. Wir können loslegen“, informiert Gerald Nübel, technischer Vorstand der Stadtwerke Landsberg. Die Stadtwerke führen die Studie zusammen mit der der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft bmH (FfE) durch. „Wir haben uns für dieses Projekt kompetente Experten mit an Bord geholt. Es geht schließlich um die Zukunft der Wärmeversorgung Landsbergs“, betont er und fügt an: „Wir wollen analysieren, wie sich diese möglichst klimaneutral, langfristig sicher und kostengünstig gestalten lässt.“ Dafür prüfen die Fachleute voraussichtlich bis Mitte nächsten Jahres Möglichkeiten zur Erweiterung des Fernwärmenetzes im Innenstadtbereich und in diesem Zusammenhang auch Optionen zur Umstellung auf klimaneutrale Wärmequellen. Das Förderprogramm soll Kommunen beim Entwickeln effizienter und innovativer Wärmenetze unterstützen. Thomas Schneider, Abteilungsleiter Erzeugungsanlagen bei den Stadtwerken Landsberg, erklärt zum Projektablauf: „Wenn die Untersuchungen abgeschlossen sind, werden wir im nächsten Jahr in die Phase der Umsetzung übergehen. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie erstellen wir deshalb einen detaillierten Projekt- und Investitionsplan.“

Wärme klimaneutral erzeugen

Für eine langfristige Wärmestrategie untersucht die FfE alle wichtigen Parameter. Dazu zählen das potenzielle Anschlussvolumen ebenso wie die technischen Möglichkeiten zur Erweiterung der Leitungsnetze. Auch die Entwicklung der Einwohnerzahl und das zukünftige Verbrauchsverhalten spielen hierfür eine Rolle. Zentrale Punkte sind bei der Studie nicht nur die Abnehmer, sondern auch die Frage, wie genau Wärme in Landsberg klimaneutral erzeugt und wo sie gespeichert werden kann. „Da prüfen wir verschiedene Alternativen, zum Beispiel Geothermie oder den Einsatz einer Wärmepumpe, die nicht nur mit dem Grundwasser, sondern auch mit der Wärme aus dem Lech arbeiten kann“, erklärt Thomas Schneider, „auch das Inselbad könnte als Speicher fungieren. Wichtig ist am Ende, dass es sinnvoll ist für die Umwelt und für den Geldbeutel der Menschen in Landsberg.“ Aktuell werden in Landsbergs Innenstadt noch viele Gebäude mit fossilen Brennstoffen wie Öl und Erdgas beheizt. Am 16. Dezember treffen sich Stadt, Stadtwerke und FfE zum zweiten Wärmenetz-Workshop. Weitere Informationen folgen.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Stefanie Kneer

trurnit Pressewerk GmbH

„Für mich und
meine Stadt“



STADTWERKE
LANDSBERG

Telefon 08191 9478-179

pr@stw-landsberg.de

www.stw-landsberg.de